

Mediengespräch vom
24. August 2016

Ostermundigen, 27.07.2016 / VenMar / Reg. Nr. 13.5.00



Neue Bildungsstrategie der Volksschule der Gemeinde Ostermundigen, die Ziele der nächsten acht Jahre

Die Schulkommission hat die Bildungsstrategie 2017 – 2024 zur öffentlichen Vernehmlassung verabschiedet. Am 24. August 2016 wird sie der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Die Strategie beschreibt in drei Handlungsfeldern, wie die Volksschule der Gemeinde Ostermundigen die Bildungsziele noch besser erreichen kann: Die Unterrichtsqualität wird gesteigert, erfolgreiches Lernen geschieht in Zusammenarbeit Eltern – Schule – Gemeinde, eine zeitgemässe Infrastruktur fördert die starke Schule.

Die Schulkommission und die vier Schulleitungen haben die zukünftigen Bildungsziele erarbeitet und sich der Herausforderung gestellt, die Trends zu erkennen und den Wandel in der Gesellschaft einfließen zu lassen. Die Entwicklung der Unterrichtsqualität steht dabei im Vordergrund. Ausgebaut werden insbesondere neue Lernformen wie selbstorganisiertes Lernen, Lernlandschaften, ausserschulische Lernorte. Die Infrastrukturen für die Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) passen sich den wandelnden Anforderungen an und die Medienkompetenz wird gestärkt. Kommunikation nimmt auch eine tragende Rolle im Zusammenspiel Eltern – Schule – Gemeinde ein. Die Eltern werden einheitlich und klar informiert. Die Schule unterstützt die Vereinbarkeit von Familie, Schule und Beruf und klärt die Bedürfnisse zur Tagesschule, Ganztageschule und die Betreuung in den Schulferien. Die Infrastruktur

der Schulen entwickelt sich mit den steigenden Schülerzahlen und ermöglicht zeitgemässe Unterrichtsformen mit individuellen Lernmöglichkeiten und Gruppenarbeiten.

Die drei Handlungsfelder

„Qualität“. Ostermundigen hat ein vollständiges Bildungsangebot für sämtliche Kinder der Volksschule. Der Kernbereich Unterricht wird gestärkt, die Nahtstellen zwischen den Schulstufen optimiert und die Vorbereitung auf Beruf und weiterführende Schulen intensiv gestaltet.

„Eltern – Schule – Gemeinde“. Transparente Regeln und eine klare Kommunikation stärken die Zusammenarbeit Eltern – Schule – Gemeinde. Die Eltern kennen das Schulsystem und fördern ihre Kinder. Die Schule wird als Impulsgeberin und aktive Partnerin der Gemeinde, des sozialen und des kulturellen Lebens wahrgenommen. Die sprachliche und kulturelle Integration wird gefördert.

„Ressourcen“. Zusätzliche Klassen erfordern zeitgemässe Raumlösungen, Schulanlagen werden, wo nötig, erweitert. Die betriebliche Infrastruktur (Schulmobiliar, ICT-Ausrüstung, Lehrmittel, Einrichtungen in Werkräumen usw.) ermöglicht zeitgemässe Unterrichtsformen. Die Schulsozialarbeit unterstützt die Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern sowie Lehrpersonen und Schulleitungen in schwierigen Situationen.

Die öffentliche Mitwirkungsversammlung findet am 24. August 2016 um 19 Uhr in der Aula Schule Dennigkofen statt. Die Vernehmlassung dauert bis am 26. Oktober 2016.

Rückblick Bildungsstrategie 2007

Die neue Bildungsstrategie führt weiter, was mit der ersten Strategie begann. Ein Bildungsangebot für sämtliche Kinder der Volksschule. Zeitgerechte Infrastrukturen für moderne Unterrichtsformen und sprachliche und schulische Integration. Tagesschulangebote und Schulsozialarbeit an allen Schulstandorten.

Der Gemeinderat

Auskunft / Kontakte

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen Henrik Schoop (Gemeinderat Bildung, Kultur und Sport) unter 079 790 30 48 gerne zur Verfügung.